



SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?
Für die österreichischen Standorte wurde im Jahr 2023 eine Kollektivvertragserhöhung von rund 10% im Mai 2023 schlagend. Diese Erhöhung hat auf annualisierter Basis einen negativen Ergebniseffekt im zweistelligen EUR Mio. Bereich.
- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?
Lenzing ist durch den Krieg in der Ukraine direkt weder im Umsatz noch in der Rohstoffversorgung betroffen. Indirekt betrifft die Lenzing AG weiterhin das erhöhte Niveau der Energiekosten, die sich auch durch höhere Chemikalienpreise auswirken.
- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?
Die Lenzing Gruppe ist von Sanktionen der EU nicht betroffen.
- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?
Lenzing ist Verfechter des freien Handels auf Basis gleicher und fairer Wettbewerbsbedingungen („Level Playing Field“). Durch ein Abkommen der EU mit dem Mercosur wäre die Lenzing AG kaum betroffen.
- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?
Die Preise für die Produkte der Lenzing AG, insbesondere jene der Fasern, kamen im Jahr 2023 aufgrund eines starken Nachfragerückgangs unter Druck.
- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Die nicht erneuerbaren Energieträgern betragen etwa 15 % der Kosten am Energiebedarf und in Energieeinheiten etwa 72 % des gesamten Energiebedarfs der Lenzing Group im Jahr 2023. Dabei ist das neue Zellstoffwerk in Brasilien vollständig berücksichtigt. Die internen erzeugten Brennstoffe wie Dicklauge und Rinde wurden hierbei kostenmäßig nicht bewertet.



Maßnahmen zur Reduzierung von fossilen Brennstoffen beinhalten z.B.:

- Inbetriebnahme des Zellstoffwerks in Brasilien und damit eine Erhöhung des erneuerbaren Energieanteils.
- Übernahme des Biomasskraftwerks in Heiligenkreuz ab Juni 2023 zur Versorgung der Produktionsanlagen (=Dampf und Strom aus nicht fossilen Quellen = grüne Energie)
- Erstmals elektrischen Strom aus erneuerbaren Quellen für die Werke in Indonesien und China. In der Summe sind 6 Werke mit erneuerbaren Strom versorgt.
- Verstärkung der Energiesparmaßnahmen an allen Standorten (z.B. Energieeffizienzprojekte am Standort LAG sind in Umsetzung, ebenfalls Energiesparmaßnahmen am thailändischen Standort und am Standort in den USA).
- Zusätzliche Diversifizierung der erneuerbaren Stromlieferung am Standort Lenzing durch ein Wind PPA ab 2025 sowie der Inbetriebnahme des PV-PPA Gleinz ab Nov 2023.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Etablierte interne Systeme helfen bei der Erhebung ESG-relevanter Daten. Für die Berichterstattung und Verifizierung werden jedoch externe Dienstleistungen von Dritten benötigt. Insgesamt kostete die Beratung für Erhebung von ESG-relevanten Daten, sowie deren Verifizierung für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 und die fortlaufende Vorbereitung für die CSRD ca. EUR 135.000.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die externen Kosten für Social Media auf Gruppenebene (Konzernkommunikation) beliefen sich in 2023 auf etwa 154.000 EUR. Die internen Personalkosten lassen sich nicht beziffern, da Mitarbeiter:innen gleichzeitig weitere Aufgaben in den Bereichen Kommunikation und Social Media wahrnehmen.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die Gesamtkosten für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 betragen inklusive Dienstleister ca. EUR 159.000. Das Kernteam für den Nachhaltigkeitsbericht besteht aus 4 Personen (aus Konzernkommunikation und Corporate Sustainability), zusätzlich wirken noch viele weitere Kolleg:innen aus verschiedensten Bereichen aktiv bei der Erstellung mit.



3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?
Die Reisekosten, administrative Kosten, Sekretariat sowie andere Nebenkosten betragen 2023 in Etwa EUR 175.000
- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?
Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats betrug 2022 sowie 2023 jeweils 55 Jahre. Der Altersdurchschnitt des Vorstandes betrug 2022 55 Jahre und 2023 56 Jahre.
- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?
Es gibt 2023 4 (2022: 4) Vertreter im AR, die in Österreich weder einen Wohnsitz noch einen gewöhnlichen Aufenthalt haben. Für diese wurde die Abzugsteuer iHv 20 % der Einnahmen von Lenzing einbehalten, an das österreichische Finanzamt abgeführt und gemeldet (§ 99 f EStG).
- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?
Im langfristigen variablen Bonus (LTI) werden seit 2022 (somit wirksam ab der „LTI-Tranche 2022“ mit dem Beurteilungszeitraum 2022 bis 2024) auch eine Auswahl an Nachhaltigkeitszielen aus einem vordefinierten Kriterien-Katalog festgelegt. Innerhalb dieses Kriterien-Katalogs, kann dabei auch die Reduzierung des CO₂ Ausstoßes für die Vergütung der jeweiligen Tranche gewählt werden. Die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes war bisher in jeder LTI-Tranche eines der ausgewählten Ziele. Die Nachhaltigkeitsziele zusammen fließen in der aktuellen Vergütungspolitik mit einer Gewichtung von 20% in die LTI-Zielerreichung ein.
- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?
Der Aufsichtsrat verfügt in seiner Gesamtheit über hohe Expertise in ESG-Thematiken. Dies ist nicht an einzelnen Personen festzumachen. Jeder der Aufsichtsräte bei Lenzing hat mit ESG-Aspekten in der Unternehmensführung seine spezifischen Erfahrungen gesammelt, die vor allem in ihrer Vielfalt und Komplementarität den angestrebten Gesamtbeitrag entwickeln. Darüber hinaus wurde letztes Jahr ein ESG-Ausschuss eingeführt, um als zentrales Gremium innerhalb des Aufsichtsrats die Nachhaltigkeitsberichterstattung und ihre Prüfung zu begleiten und zu überwachen sowie um den Prüfungsausschuss sowie den Gesamtaufsichtsrat bei der Erfüllung der neuen gesetzlichen Aufgaben zu unterstützen. Ergänzend unterstützt der ESG-Ausschuss auch andere Ausschüsse des Aufsichtsrats bei ESG-Themen.



4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Lenzing nahm 2023 an 14 Konferenzen und Roadshows teil. Diese fanden im Inland, im Ausland und auch virtuell statt.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Analyst:innen und Investor:innen erhielten zudem sowohl in quartalsweisen Conference Calls als auch in zahlreichen Einzelgesprächen regelmäßig einen Überblick über die aktuelle operative und strategische Unternehmensentwicklung.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Lenzing greift für Research und Analysen z.B. auf externe Provider zu, welche nicht für Investor Relations, sondern auch von anderen Abteilungen genutzt werden. Zudem werden aber z.B. auch internes Research und Analysen durchgeführt.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Kosten der Printauflage des kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts lagen bei etwa EUR 4,000.

5) Steuerzahlungen 2023

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Im Jahr 2023 gab es in Österreich in Summe Ertragsteuerrückvergütungen in Höhe von EUR 10,0 Mio. Die höchsten Steuerzahlungen in anderen Ländern gab es in Brasilien, Thailand und Tschechien.

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?

Die Anzahl der Praktikanten im Jahr 2023 betrug 246.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle wurden vergütet auf Basis von fünf unterschiedlichen Bruttogehälter/-löhnen.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.
Es handelt sich dabei um Schüler höherer Schulen bis hin zu Studenten quer durch sämtliche Ausbildungsrichtungen, vermehrt aus naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen, zwischen 16 und 31 Jahren. Der Wortlaut Praktikanten bezieht sich hier auf Ferialarbeiter, Ferial- und Pflichtpraktikanten.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.



- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?
Lenzing rekrutiert die natürliche Fluktuation über eine eigene Bildungsgesellschaft und bildet rd. 145 Lehrlinge aus. Darüber hinaus qualifizieren wir in einer speziell modularisierten Erwachsenenlehre Arbeitskräfte aus. Zudem werden geringer qualifizierte Arbeitnehmer über AMS Programme hochqualifiziert. Über die Lenzing Arbeitsstiftung werden noch zusätzliche Mitarbeiter zu Facharbeitern ausgebildet bzw. aufqualifiziert.
- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?
Per 31.12.2023 waren es 236.
- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?
Im Konzern waren es per 31.12.2023 insgesamt 156, davon in Österreich 111.
- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?
Die Aufwendungen im Konzern betragen in Etwa EUR 6 Mio., die globalen Aufwendungen pro Mitarbeiter betragen in Etwa EUR 705.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:

- a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?
Zu den Herausforderungen gehören der Aufbau einer guten Dateninfrastruktur für Indikatoren, über die bis jetzt noch nicht berichtet wurde, sowie ein gutes Ressourcenmanagement. Aufgrund ihrer langjährigen, detaillierten Nachhaltigkeitsberichterstattung sieht sich Lenzing gut auf die CSRD vorbereitet.
- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?
Die Anzahl der gestellten Fragen und der Investorengespräche zum Thema ESG haben definitiv zugenommen. Dies ist u.a. auf neue Anforderungen wie SFDR, CSRD, EU Taxonomy etc. zurückzuführen.

2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?



Lenzing hat zwei Produktionsstandorte in Österreich: den Hauptsitz in Lenzing In Oberösterreich sowie ein Faserwerk in Heiligenkreuz. Insgesamt hat Lenzing über 3,000 Mitarbeiter in Österreich.

- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Wir sind in regelmässigen Kontakt mit allen Kategorien von Aktionären und sprechen auch regelmässig mit Privataktionären. Wir unterstützen auch die Bestrebungen der Wiener Börse, Unternehmen vor Wertpapierberaterinnen und Wertpapierberatern aus dem Retail- /Private Banking-Bereich vorzustellen und nehmen z.B. jeweils bei den Börse-Informationstage teil.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden wieder zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

HR-seitig wird keine KI eingesetzt, weder zum screening von CV's noch für einen automatisierten Absageprozess.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.